

Weiz präsentierte Ideen zur Innenstadtgestaltung

Der Weizer Bgm. Erwin Eggenreich und Vizebgm. Ingo Reisinger präsentierten kürzlich die Ergebnisse des Architekten-Ideenwettbewerbes zur Innenstadtgestaltung von Weiz im Foyer des Kunsthhauses Weiz, wo die Entwürfe auch bis 29. März zu sehen waren. Wettbewerbsleiter DI Johann Rauer, der in Weiz bereits seit vielen Jahren als Städteplaner tätig ist, präsentierte die einzelnen Entwürfe im Detail und erläuterte auch die Zielsetzungen des Wettbewerbes. Insgesamt 11 Architektenteams, von denen acht ausgezeichnete Konzepte eingereicht haben, waren eingeladen, um die aus den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts stammende Weizer Innenstadtgestaltung zu erneuern, wobei es nicht darum geht, die bestehende Gestaltung komplett zu ersetzen, sondern vielmehr darum, bewährte Konzepte und Lösungen zeitgemäß in die Gegenwart weiterzuführen und die Stadt für kommende Aufgaben und Bedürfnisse städtebaulich fit zu machen. Die Jury, die

am 8. März in einer ganztägigen Marathonsitzung über die Einreichungen entschied, bestand aus 5 Fach- und 7 Sachjuroren sowie 12 Ersatzjuroren. Neben Grazer und Weizer Architekten waren sämtliche Stadträte, dazu Gemeinderäte aller Fraktionen, Vertreter von Einkaufsstadt und Tourismusverband sowie Mitglieder des Stadtamtes in die Entscheidungsfindung eingebunden. Die gänzlich unterschiedlichen Ansätze der acht Architektenteams, die ihre Konzepte in jeweils 30minütigen Präsentationen vorstellten, erlaubte keinen direkten Vergleich, weshalb es auch kein Siegerprojekt gibt, sondern mehrere in die engere Wahl gezogene Vorschläge, die nochmals überarbeitet werden sollen. Die Jury kam aufgrund der Vielzahl an ausgezeichneten Ideen in allen Projekten sehr rasch zum Schluss, das es falsch wäre, einen Sieger zu wählen und alle andere Konzepte zu



© Kampl

verwerfen. Zu viele gute Ideen, Vorschläge und brauchbare Teillösungsansätze gingen dadurch verloren. Es sollen daher die besten Ideen aller Teams aufgegriffen und in die Überarbeitung der bevorzugten Konzepte einbezogen werden, zumal sich die einzelnen Konzepte durchaus auf verschiedene Stadtbereiche vom Hauptplatz über den Weizbach bis zu Detailbereichen wie die Kreuzungsgestaltung Europaallee-Radmannsdorfgasse beziehen. Es gibt auch keinen Grund, so Bgm. Erwin Eggenreich, ein einheitliches Planungskonzept für die gesamte Stadt heranzu-

ziehen. Die gewünschte Stadtbelebung könne viel eher durch die Umsetzung unterschiedlicher Gestaltungskonzepte erreicht werden, was die Stadt im ganzen interessanter mache. Besonders für Besucher sei es reizvoll, wenn ein Platz nicht dem anderen gleiche und ein Bummel durch die Stadt hinter jeder Straßenecke eine Überraschung bereithalte.

In diesem Sinne kann es beim Ideenwettbewerb, mit dessen Umsetzung noch heuer begonnen werden soll, nur einen Sieger geben, nämlich die Weizer Innenstadt!

Mag. Herbert Kampl